Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

geblieben, man ihre erkandtnussen, wie
der auffhoren haben sollen, die sie von alters
her, zu zeitend albegen gehabt, ist sie nemlich
pro re iudicata geachtet worden sein.

Dan obwol die Reichs gemainen bedenckhen,
gegen dannalder auch ein Litis pendens anhengig
so beschicht doch solches abermaln, mit gefarlich
verwirrung, d sachen, und ist ausser grunds
dieweil Notorium ist, d ainstemmen Reichs
tag gegenwurdig mandat noch nicht nur
gebracht worden ist, wie mag dan d. Ge
ne mit einig litispendentia damaln
obhiuenisen gewesen sein, wol ist wie
ofn, d. h. Brauch, vor anfang d. Reichs
tags, sonnen mandatum auf den Religion
frieden erlangt gehabt, dieweil aber gegen
theil widerstehen wollen, d. die Landgrafen
ex causa religionis, von Kurzeitigen stel
lung wegen, d. diener, zu arrest ge
nomen worden so hat der selb man
dat sach, zu praeiudicium d. Reichs
tandem bedencken ~~ka~~ kein Litis pen
dentiam machen können.